

Vorwort

Herzlichen Dank für eure Mithilfe in der Jugendabteilung der Jugendkooperation FC/ASV Wangen. Nur durch eure Unterstützung kann es gelingen, die uns anvertrauten Kinder- und Jugendlichen sportlich aber auch sozial gut auszubilden und voranzubringen.

Um einen reibungslosen Ablauf des Jugendspielbetriebes gewährleisten zu können, bedarf es einer straffen Organisation, Kooperation und Flexibilität aller Helfer und einer gewissen Disziplin im Einhalten unterschiedlicher Regeln. Die Jugendleitung ist immer froh und dankbar über Ratschläge und Ideen, wie altbewährte und vielleicht auch nicht mehr ganz zeitgemäße Abläufe verbessert oder vereinfacht werden können. Andererseits sind die Strukturen und Abläufe teils schon seit vielen Jahrzehnten etabliert und schließen somit auch Sonderfälle mit ein, die auf den ersten Blick nicht sofort ersichtlich sind oder die von übergeordneten Stellen (Bezirk, WFV, DFB) so vorgegeben sind, ohne dass man als Verein selbst eine Entscheidungsbefugnis darüber hat. Was daher unbedingt vermieden werden muss, ist, dass jeder Jugendmitarbeiter sein eigenes Süppchen kocht und seine eigenen Spielregeln aufstellt, da dies bei einer solch großen Abteilung mit vielen Mitarbeitern unweigerlich im Chaos enden würde. Diese Handlungshilfe soll daher gleichermaßen alten Hasen, wie auch Neulingen die wichtigsten Themen näher bringen. Ob als Funktionär im Jugendausschuss, als Trainer oder Betreuer. Nur wenn wir uns (um beim Fußball zu bleiben) an die Spielregeln und an die taktischen Vorgaben halten, können wir erfolgreich als Team bestehen.

1. Ich bin neu als Jugendmitarbeiter. Was muss ich alles beachten?

Der erste Schritt ist das Ausfüllen des Personalbogens mit allen Anhängen, der vom Geschäftsführer bereitgestellt wird. Die Kontaktdaten werden dann automatisch in eine Adress- und E-Mail Verteilerliste übernommen um künftig alle Infos auf direktem Wege zu erhalten. **Zusätzlich bestätigt man durch die Unterzeichnung des Ehrenkodex das Einhalten der Richtlinien des Vereins und des Verbandes sowie ggf. durch die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses die eigene Unbescholtenheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen.**

Diese Handlungshilfe und das Organigramm sollen die Ansprechpartner und Hierarchien aufzeigen, damit klar wird, wen man zu welchen Themen befragen soll. Nicht jede Frage muss, soll und kann vom ersten Vorstand beantwortet werden. Der Verein ist breit aufgestellt und hat für alle Belange kompetente Ansprechpartner.

Als Jugendtrainer benötigt man als nächstes einen Überblick über die Sportanlagen, die Trainingsmaterialien usw. Dies wird einem i.d.R. vom zuständigen sportlichen Leiter oder den Trainerkollegen gezeigt. Für den Zugang zu den Sportanlagen, den Toren und zum Vereinsheim in dem auch die Spielerpässe und Trikots gelagert sind, werden einem die nötigen Schlüssel gegen Empfangsbestätigung ebenfalls vom Geschäftsführer Jugend ausgehändigt. Im Vereinsheim hat man zusätzlich Zugriff auf Tablets zur Meldung der Spielergebnisse bzw. zur Aufstellung der Mannschaft über das DFB Net, Zugriff auf diverse Formulare (Mitgliedschaft Gesamtverein und Förderverein, Spielerlaubnis), auf weitere Schlüssel z.B. für die Sporthallen, das Flutlicht usw. Außerdem kann das Vereinsheim in Absprache mit dem Wirt als Treffpunkt und Versammlungsort z.B. für Spielbesprechungen genutzt werden. Hierfür steht ebenfalls in Absprache mit dem Wirt auch das Vereinsheim des ASV Wangen zur Verfügung.

Zu Beginn der Vorbereitung und teils auch während der Saison gibt es Bestellaktionen für Trainingsausstattung. Die Trainer haben hier abhängig von der trainierten Altersklasse ein gewisses Budget für das Trainingsanzüge, T-Shirts, Regenjacken etc. eingekauft werden können.

2. Trainingsauftakt

In den Belegungsplänen sind die Trainingszeiten und Trainingsorte der einzelnen Mannschaften eingetragen. Auf einem wöchentlichen Belegungsplan des Sportamtes der Stadt, werden zusätzlich die Spielorte und Umkleidekabinen für Test- und Rundenspiele bzw. Turniere festgelegt. Diese gilt es zwingend einzuhalten. Eine enge Kommunikation zwischen den Trainern und der sportlichen Leitung bei Trainingsverlegungen, Trainingsausfall oder Zusatzeinheiten ist unabdingbar, da wir aufgrund der beengten Situation weder Trainingszeiten ungenutzt verfallen lassen wollen, noch wollen wir durch Überbelegung ein Chaos auf den Plätzen verursachen. Der Spielleiter kümmert sich um die Meldung und Verlegung der Spiele. Auch hier ist ein eigenmächtiges Handeln ohne Rücksprache unerwünscht.

Zur Vorbereitung auf die Saison werden jedem Trainer aktuelle Spielerlisten mit allen Kontaktdaten ausgehändigt. Es ist erwünscht, dass die Trainer in einem Vorbereitungsplan die Einheiten festlegen. Gerade im jüngeren Bereich ist dies, sowie die Angabe von Kontaktdaten auch für die Eltern essenziell um entsprechend planen zu können. Etabliert hat sich zwischenzeitlich ein Kennenlern- oder Elternabend der Möglichkeit bietet, das Trainerteam, die Ideen Ziele und Vorstellungen an die Spieler und Eltern zu übermitteln. Gerne sind hier auch weitere Vereinsverantwortliche bereit grundsätzliche Worte über den Verein und dessen kurz-, mittel- und langfristige Ziele zu verlieren sowie grundlegende und aktuelle Themen anzusprechen. Wichtig ist hierbei, dass die Jugendkooperation FC/ASV Wangen immer bestrebt ist ein Angebot für alle Fußballer unabhängig von Alter und Leistungsfähigkeit anzubieten. Leistungs- und Breitensport werden hier gemeinsam gelebt und jeder soll durch gute Leistungen Aussichten nach oben haben und muss bei weniger Leistungsfähigkeit oder Bereitschaft den Gang in das zweite oder dritte Glied antreten. Dabei sind uns alle Spieler gleich wichtig und wertvoll solange sie sich an die Regeln und Vorgaben halten.

Bei der Trainingsgestaltung haben die Trainer freie Hand, sollten jedoch bemüht sein ein altersgerechtes, forderndes und abwechslungsreiches Training nach aktuellen Erkenntnissen anzubieten. Hierzu gibt es Hilfestellungen von der sportlichen Leitung, vorgefertigte Übungen aus diversen Magazinen oder online sowie stetige interne und externe Aus- und Weiterbildungen. Spezifische Trainingseinheiten für Torspieler, sowie Sondereinheiten im Bereich Koordination, Kondition, Schnelligkeit, Athletik oder Gruppen bzw. Stationen Training sollen weitere Reize setzen. Das Trainingsmaterial ist in den Geräträumen verstaut und in ausreichender Anzahl vorhanden. Bei Neu- und Ersatzbeschaffungen muss dies mit den sportlichen Leitern abgeklärt werden und von ihm auch offiziell als Anforderung an die Jugendleitung zur Freigabe weitergeleitet werden.

3. Spielerwechsel

Für einen gut funktionierenden Trainings- und Spielbetrieb ist eine gewisse Quantität und Qualität an Spielern das wichtigste Gut. Wünschenswert wäre es, wenn die besten Spieler der Region in unseren Teams spielen und wir jeden mit Interesse am Fußball auch bei uns aufnehmen können.

Voraussetzung hierfür ist aber, dass wir ausreichend und gut qualifizierte Trainer und Betreuer in allen Altersklassen haben. Leider ist dies immer schwieriger, sodass wir nicht unbegrenzt Spieler aufnehmen können. Sollten sich neue Spieler anmelden wollen, gerade wenn die Mannschaften



ohnehin schon aus sehr vielen Spielern bestehen, ist dies mit der sportlichen Leitung abzusprechen. Wichtig sind hier Kriterien wie z.B. Qualität, Perspektive, Zuverlässigkeit, Verhalten aber auch Distanz zum Wohnort etc. Die Grundregeln der Zusammenarbeit machen es leider manchmal auch notwendig, sich von Spielern zu trennen, wenn diese Ihren Verpflichtungen und Zusagen nicht nachkommen oder die Zusammenarbeit oder das Ansehen schädigen.

Ist geplant, einen interessanten Spieler von einem anderen Verein anzuwerben ist hier nach Rücksprache mit der sportlichen Leitung strikt nach den beschlossenen Vorgaben vorzugehen, die besagen, dass (gerade bei jüngeren Spielern) zuerst mit den Eltern gesprochen wird. Besteht hier Interesse unterhält man sich mit dem Spieler und danach mit dem abgebenden Verein. Wir sind bestrebt, mit allen Vereinen aus der Umgebung ein möglichst gutes Verhältnis zu entwickeln bzw. zu erhalten was bei der Verpflichtung der größten Talente viel Fingerspitzengefühl erfordert.

Bei der Aufnahme eines neuen Spielers (egal ob erstmalige Spielerlaubnis oder Vereinswechsel) müssen folgende Dokumente dem Geschäftsführer zur Beantragung der Spielerlaubnis komplett vorgelegt werden: 1. Unterschriebener Spielerlaubnisantrag (Spieler und Erziehungsberechtigter), 2. Komplett ausgefülltes Beitrittsformular des FC Wangen oder des ASV Wangen, 3. Eine Kopie eines Ausweisdokumentes als Identitätsnachweis, 4. Ein aktuelles Passbild. Zusätzlich werden ggf. Informationen über letzten Verein, letztes Pflichtspiel, Tag der Abmeldung inkl. Abmeldebestätigung sowie über laufende Spielsperren benötigt. Bei Spielern ohne deutsche Staatsangehörigkeit können weitere Papiere erforderlich sein. Hier gibt der Geschäftsführer gerne Auskunft. Der Spielerpass wird dann über das DFBNet elektronisch angefordert und nach Zustellung und Komplettierung dem Trainer übergeben.

Bei einem Spielerwechsel von uns zu einem anderen Verein oder bei einem Spielerausschluss muss der Spielerpass sowie ggf. eine schriftliche Kündigung umgehend an den Geschäftsführer Jugend zur Verwahrung bzw. Entwertung weitergeleitet werden. Vor Erhalt bzw. nach Einzug des Spielerpasses ist der Spieler in keinem Fall spielberechtigt (u.a. auch aus versicherungstechnischen Gründen).

4. Der Spieltag

Bei Freundschafts- oder Punktspielen bzw. Hallen- oder Feldturnieren gibt es ebenfalls einiges zu beachten.

Heimspiele: Der Spielort und die Umkleiden werden im wöchentlichen Belegungsplan der Stadt Wangen festgelegt. Dies erfolgt in enger Absprache mit dem Spielleiter. Der Belegungsplan wird entweder per e-mail weitergeleitet oder hängt in einem Schaukasten am Stadion oder an den Umkleiden am Gehrenberg aus. Vor dem Spiel müssen sich Trainer und Betreuer darum kümmern, dass die Trikots im Nebenraum des Vereinsheims geholt werden (evtl. auch Ersatztrikots oder Leibchen bei Trikotgleichheit einplanen). Zusätzlich kann hier Wasser für die Halbzeitpause mitgenommen werden (auch für den Gegner). Bälle zum Einspielen, Pässe, Schlüssel für Platz, Umkleiden und Tore, Linienrichterfahnen (sofern das Spiel nicht von einem Schiri-Gespinn gepfiffen wird), Sanitätskoffer/Eis, evtl. Bänke und Sonnen/Regenschirme sollten ebenso vor dem Spiel hergerichtet werden wie das Tablet zum Einstellen der Mannschaftsaufstellung des Heim- und Gästeteams sowie zur Kontrolle und Ergebnismeldung für den Schiedsrichter. Wichtig ist, dass das Tablet aus dem Vereinsheim während des Spiels gut verstaut wird und gegen Diebstahl gesichert ist, dass Zugangsdaten nicht frei zugänglich sind und das dieses nach Benutzung wieder verräumt und bei Bedarf mit dem vorhandenen Kabel wieder geladen wird. Es ist darauf zu achten, dass die Kabinen für Gegner und Schiedsrichter rechtzeitig aufgeschlossen werden. Bitte die Spieler darauf hinweisen, dass keine Wertgegenstände in der Kabine verbleiben sollen. Es ist den Mannschaften selbst überlassen aber erstrebenswert, die Mannschaftskasse z.B. durch Kaffee- und Kuchenverkauf weiter

aufzubessern. Eine Verkaufshütte und weitere Ausrüstung stehen hierfür bei Bedarf bereit. Nach dem Spiel ist umgehend das Ergebnis über das DFBNet bzw. die entsprechende Handy-App zu melden, sofern dies nicht vom Schiedsrichter erledigt wurde. Der Schiedsrichter ist zu bezahlen und das Spielfeld, der Aufwärm-Bereich sowie die Umkleidekabinen danach ordentlich zu verlassen. Tore und Kabinen müssen abgeschlossen werden sofern nicht direkt im Anschluss ein weiteres Spiel stattfindet und die Übernahme mit dem nächsten Trainer abgesprochen ist.

Auswärtsspiele: Auch wenn der Gegner Dinge wie Sanikoffer, Eis, Wasser sowie eine Zugangsmöglichkeit ins DFBNet stellen muss, ist es auch hier ratsam eine entsprechende Ausrüstung wie oben aufgeführt (abgesehen vom Tablet) dabei zu haben. Fahrten zu den Auswärtsspielen sollte man versuchen mit Privat-PKW abzudecken. Hierzu sollte man Eltern ansprechen und idealerweise einen längerfristigen „Fahrplan“ ausarbeiten. Sollte dies nicht gehen, stehen der Jugendkooperation insgesamt drei Vereinsbusse zur Verfügung, die für Fahrten zu Auswärtsspielen oder sonstigen sportlichen Veranstaltungen genutzt werden können. Wichtig ist hier die Vorrangregelung nach Altersklassen, Ligenzugehörigkeit und ggf. nach Fahrtstrecke. Die Vereinsbusse müssen rechtzeitig reserviert werden und können nach Ausfüllen eines Übernahmebogens bei Vlado Saric übernommen werden und müsse hierhin auch wieder zurückgebracht werden.

Nach der Rückkehr müssen die (gezählten und kontrollierten) Trikots zur Wäsche gebracht werden (Frau Martello und Frau Joser). Hier kann man sich auch die ausgelegten Startgelder, Schiedsrichter- und ggf. Tankkosten ausbezahlen lassen (keine Auszahlung ohne Beleg!).

Nach den Spielen wäre gewünscht, dass ein kurzer Bericht das Ergebnis und den Spielverlauf kurz wiedergibt. Eine Vorlage hierfür erhält man vom Geschäftsführer. Die Berichte werden dann auf der Internetseite, der Facebookseite, im Stadionheft sowie in der Zeitung veröffentlicht. Beim Schreiben der Berichte kann auch gerne ein Spieler oder Elternteil behilflich sein und somit den Trainer unterstützen.

5. Hallen und Allwetterplätze

In der Zeit von Ende Oktober bis April sind die Rasenplätze in der Regel gesperrt. Platzsperrung und Freigabe erfolgt in enger Absprache mit dem Platzwart und der Stadt und kann von uns nicht beeinflusst werden. Den Ansagen des Platzwartes, die durchaus wetterbedingt auch kurzfristig erfolgen können, ist unbedingt Folge zu leisten. Im genannten Zeitraum stehen für das Training zwei Kunstrasenplätze (Waltersbühl und Ebnet), sowie die WFV-, Argen- und Städtische (Alte-)Sporthalle zur Verfügung. Anders als auf den Rasenplätzen, werden die Allwetterplätze und Hallen auch von den Vereinen aus den Gemeinden stark frequentiert, sodass hier mit Einbußen bei den Trainingszeiten zu rechnen ist. Trainingszeiten werden auf einem Belegungsplan festgehalten – auch hier müssen die Zeiten unbedingt eingehalten und Änderungen abgesprochen werden. Als sinnvoll hat sich erwiesen, dass die jüngeren Teams die früheren Trainingszeiten nutzen und nach der Feldrunde direkt in die Halle gehen, wohingegen die älteren Mannschaften so lange wie möglich die Allwetterplätze nutzen und spätere Hallentrainingszeiten belegen. Gerade durch die Mehrfachnutzung ist es noch wichtiger, dass auf Trainingsmaterial besonders geachtet wird. Meist befinden sich Schränke oder Boxen zur Unterbringung der Materialien vor Ort.

Die Schlüssel für die Hallen liegen entweder im entsprechenden Fach im Vereinsheim oder sind (für die WFV Halle) beim JUFA Hotel im Waltersbühl gegen Unterschrift abzuholen und dorthin zurückzubringen. Äußerst wichtig ist hier ein gewissenhafter Umgang, da aufgrund fehlender Schlüssel die Halle verschlossen bleibt und kein Training stattfinden kann.

6. Kommunikation

Ein wichtiges Schlagwort bei jeder Form der Zusammenarbeit ist die Kommunikation. Wir legen hohen Wert auf eine enge, gradlinige und direkte Kommunikation im Verein. Bei der Ansprache von Trainern an die Spieler muss einem bewusst sein, dass man große Verantwortung und eine Vorbildfunktion hat. Altersgerechte und motivierende Ansprachen sind hier wichtig. Generell ist auf die Wortwahl zu achten. Anschreien und Beschimpfen ist weder ein Mittel für Trainer, noch für Spieler oder Eltern. Ein regelmäßiger Austausch unter den Trainern sowie in Zusammenarbeit mit den sportlichen Leitern ist zielführend. Fragen, Wünsche aber auch Probleme können so in den Jugendausschuss getragen und hier diskutiert werden. Wie schon zuvor angedeutet, sollte dies sofern möglich immer auf dem kleinsten direkten Weg mit dem entsprechenden Ansprechpartner laut Organigramm geklärt werden.

Die Jugendleitung informiert die Trainer regelmäßig über Veranstaltungen, Turniereinladungen, Spielplanänderungen, Beschlüsse usw. Hierzu werden sowohl Trainersitzungen abgehalten als auch die Kommunikation über E-Mail oder die Whatsapp Trainergruppe gewählt. Hier kommt im Laufe der Saison einiges an Infos und Fragen zusammen und viele Fragen zum Spiel- und Trainingsbetrieb werden durch aufmerksames Lesen der übermittelten Informationen schon im Vorhinein erschlagen. Bitte achtet auch auf Datenschutz und auf die Vereinsinteressen. Die Weitergabe von Interna ist ohne Zustimmung strikt untersagt. Hier hat jeder eine große Verantwortung aber auch ein großes Eigeninteresse an einer guten Zusammenarbeit.

7. Aus- und Weiterbildung

Um unsere Kinder und Jugendlichen so gut wie möglich ausbilden zu können, ist es wichtig, sein eigenes Wissen stetig weiter auszubauen. Erfahrung ist ein unersetzliches Gut aber Trainingsmethoden werden ständig angepasst und optimiert. Die Umwelt und das Umfeld ändern sich ebenso wie Regeln und Vorschriften.

Ziel sollte es also sein, dass alle Jugendmitarbeiter gut ausgebildet sind und ihr Wissen stetig auffrischen. Hierfür stehen z.B. interne Trainerschulungen im Verein, dezentrale Trainerschulungen im Bezirk sowie Lizenzlehrgänge des WFV und DFB zur Verfügung, zu dessen Teilnahme wir alle Mitarbeiter nur motivieren können. Weiterhin gibt es z.B. Lehrveranstaltungen für Schiedsrichter oder auch für Funktionäre. Die Vereine unterstützen diese Fortbildungsmaßnahmen auch finanziell (Kursgebühren, Prüfungsgebühren, Übernachtungen, Ausrüstungsgutschein für Schiedsrichter, etc.) sofern sich die entsprechenden Mitarbeiter danach für mindestens 2 Jahre an den Verein binden. Bei Interesse sind die sportlichen Leiter und Jugendleiter die ersten Ansprechpartner.

8. Nur Arbeit oder auch Nutzen?

Sich im Jugendfußball zu engagieren ist eine Herzensangelegenheit und kein normaler Beruf. Selbst wenn man als gut ausgebildeter Spitzentrainer einer Leistungsmannschaft zum Mini-Jobber samt Vergütung wird, so wird der umgerechnet mickrige Stundenlohn sicher nie das Argument für eine solche Beschäftigung sein. Die Lust, lernwilligen Kindern etwas beizubringen, die gemeinsamen Erlebnisse bei Siegen aber auch bei Niederlagen, die Zusammenarbeit im Team, das Erlernen und



übermitteln von sportlichen und sozialen Tugenden ist alles nicht in Geld zu beziffern. Es muss also in erster Linie Spaß machen. Hierfür, wie auch für einen reibungslosen Ablauf will der Verein die Grundpfeiler setzen. Zusätzlich unterstützt der Verein seine Helfer mit Trainingsbekleidung, lädt zu Saisonauftaktveranstaltungen und Weihnachtsfeiern ein, gewährt freien Eintritt zu den Spielen der Aktiven Mannschaften, unterstützt bei gemeinsamen Unternehmungen wie Trainingslagern, Saisonabschlüssen oder besonderen Turnieren, bezahlt Aus- und Weiterbildungen im Bezirk oder Verband, bietet Torspielern oder vereinseigenen Schiedsrichtern finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung von spezieller Ausrüstung, verhandelt Sonderkonditionen mit Sportgeschäften und weiteren lokalen Betreibern, von denen man auch privat profitiert und erstellt Spendenbescheinigungen für die Übungsleiter- bzw. Ehrenamtspauschale.

Nicht zu verachten ist auch, dass jeder Personalchef ein ehrenamtliches Engagement zweifelsfrei als positiv zu bewerten weiß. Außerdem hilft es jedem aktiven Spieler sich zu verbessern, wenn er oder sie auch selbst mal ein Training geleitet hat.